

Wie ein Traum in Erfüllung ging

Invalide hat wieder ein Behindertenfahrrad / Krankengymnastikpraxis half

Ostkreis (op) ■ Vom Schockerlebnis zum Happyend: So lässt sich die dreiste Geschichte umschreiben, die sich im Dezember 2004 ereignete (unsere Zeitung berichtete). Unbekannte Täter hatten damals das Behindertenfahrrad von Uwe Karrer gestohlen.

Vor 13 Jahren war Karrer, heute 44 Jahre alt, durch einen Schlaganfall zum Invaliden und Sozialhilfe-

empfänger geworden. Auf Grund des neuen Heilmittelkatalogs hat er keinen Anspruch mehr auf ein neues Fahrrad, auf das er angewiesen ist.

Empörung und Solidarität herrschte in der Praxis für Krankengymnastik Gruhn-Pospischil in Klein-Krotzenburg. Die Mitarbeiter riefen in den Vorweihnachtstagen spontan eine Spendenaktion ins Leben, die Helmut

Gruhn leitete. Er ist langjähriger Physiotherapeut Karrers und Spezialist für Schlaganfallpatienten mit Schwerpunkt Alltagseingliederung. Die Anteilnahme war überwältigend. So brachte die Praxis Gruhn-Pospischil mit Patienten den beachtlichen Betrag von 1800 Euro zusammen.

Doch damit nicht genug. Die Welle der Anteilnahme schwappte

bis nach Seligenstadt. Johanna Wurzel, Vorsitzende des Förderkreises Lichtblick, hörte davon im Klostercafé und erinnerte sich an einen Gast, der ihr wenige Tage zuvor ein solches Fahrrad angeboten hatte. Sie handelte sofort, und innerhalb weniger Tage hatte das nicht mehr benutzte - fast neuwertige - Fahrrad einen neuen Besitzer, nämlich Uwe Karrer. Ein Teil

des Spendenbetrags ging an den Förderkreis Lichtblick, der sich um die Integration und Betreuung behinderter Menschen aus Seligenstadt und Umgebung kümmert.

Vom verbleibenden Spendenbetrag ging ein Traum Uwe Karrers in Erfüllung - ein elektrisch angetriebenes Fahrzeug. Damit erhöhte sich sein Aktionsradius um ein Vielfaches.



Große Freude bei Uwe Karrer: Dank der Mithilfe der Krankengymnastikpraxis Gruhn-Pospischil und des Förderkreises Lichtblick verfügt er wieder über ein Behindertenfahrrad. Foto: paw